

Wohnhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/110916585614/>

ID: 110916585614

Datum: 22.03.2012

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Kirchstraße
Hausnummer:	3
Postleitzahl:	88212
Stadt-Teilort:	Ravensburg
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ravensburg (Landkreis)
Gemeinde:	Ravensburg
Wohnplatz:	Ravensburg
Wohnplatzschlüssel:	8436064109
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

1. Bauphase: Errichtung des Dachwerks. (d)
(1394 - 1395)


Betroffene Gebäudeteile:  • Dachgeschoss(e)

 **Besitzer**

keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

- Dendrochronologische Datierung

 **Beschreibung**

Umgebung, Lage: keine Angaben

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
- Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Das Gebäude steht traufständig zur Kirchstraße. Über einem hohen Unterstock kragen der 1. und 2. Oberstock an beiden Traufen aus.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: keine Angaben

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): keine Angaben

Bestand/Ausstattung: keine Angaben

 **Konstruktionen**

Konstruktionsdetail:

- Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
 - Flechtwerk
- Holzgerüstbau
 - Unterbaugerüst, mehrstöckig

Konstruktion/Material: Das Dachwerkskonstruktion ist in ihrem bauzeitlichen Zustand weitgehend erhalten. Neben einer Dachfirständerachse ist zu jeder Traufenseite eine zusätzliche Stuhlachse aufgeschlagen. Das Dach besitzt keine Lehrkehlbalken. Innerhalb der Querachsen sind die Kehlbalcken nicht mit den Dachfirstständern überblattet, sondern in die Firstständer eingezapft. Sie sind am Gegenende auf die Stuhlpfetten aufgekämmt, liegen aber lose neben den Rofen. Die Rofen sind auf die Firstpfette, auf die Stuhlpfette und auf das Wandrähm aufgenagelt. Eine Queraussteifung des Dachwerkes ist nicht vorhanden. Die beiden Giebel sind bzw. waren ehemals mit Flechtwerk geschlossen. Lediglich zu Haus Nr. 3 war im Bereich des Dachanschnittes keine Wandfüllung vorhanden. Bemerkenswert sind mehrere vorhandene Ständernuten im Rahmen der Mittellängsachse. Innerhalb der zu Haus Nr. 30 orientierten Dachzone ist, zur Kirchstraße ausgerichtet, ein ehemaliger Ladegiebel zu vermuten.